

Freitag, den 8. März 1822.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh.	Mittags.	Abends.
	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.
Februar	27	28	0,6	27	11,8	28	0,0	1	—	6	—	5	1. zer.	f. heiter.	schön.
	28	28	3,3	28	3,7	28	4,5	—	5	—	6	—	5	f. heiter.	f. heiter.
März	1	28	4,5	28	4,5	28	4,0	1	—	5	—	2	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	2	28	3,5	28	2,8	28	2,2	2	—	4	—	1	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	3	28	2,2	28	2,5	28	2,2	2	—	5	—	4	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	4	28	2,1	28	1,5	28	1,1	1	—	5	—	2	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	5	28	1,1	28	1,5	28	1,1	2	—	5	—	3	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 231.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 2035.

(1) Die mit dem Jahrgelalte von 500 fl. C. M. und dem unentgeltlichen competenten Quartier verbundene Directoratsstelle der Carlstädter Militärgrenze deutschen Volksschulen ist in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre eingehändig geschriebenen Gesuche bis 15. April d. J. bey diesem Gubernium einzureichen, und dieselben mit glaubwürdigen Zeugnissen über zurückgelegte Studien, geleistete Dienste im Schulfache, Sprachkenntnisse, gute Sitten und erworbene Verdienste zu belegen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 22. Februar 1822.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 205.

Concurs-Verlautbarung

Nr. 2252.

für die Massenfuser Districtsarzten-Stelle.

(3) Für die erledigte Massenfuser Districtsarzten-Stelle im Neustädter Kreise mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. Conventions-Münze, wird ein neuerlicher Concurs bis 15. April l. J., mit dem Besatze eröffnet, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig documentirten Gesuche bis dahin diesem Gubernium zu überreichen, und sich über die vollkommene Kenntniß der illyrischen Sprache auszuweisen haben.

Von dem k. k. illyr. Landes-Gub. Laibach-den 22. Februar 1822.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 210.

Nr. 12846.

(3) Laut Anzeige des k. k. Kreisamts Neustadt hatte Martin Ogulin, In-sasse zu Podrebie im Bezirke Krupp, am 8. Jänner 1820 das Unglück, durch Feuer sein Haus und seine Wirthschaftsbehältnisse zu verlieren. Bey dieser Gelegenheit wurden dessen zwey Kinder von dem Barthelmä Rasten zu Thurn, und von dem Barthelmä Kaminschegg zu Raal, mit sichtbarer Gefahr ihres eigenen Lebens aus den Flammen gerettet.

Diese edelmüthige Handlung der vorgenannten menschenfreundlichen Insassen wird mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß denselben dafür das verdiente besondere Wohlgefallen dieser Landesstelle durch das k. k. Kreisamt zu Neustadt eröffnet worden sey.

Vom k. k. illyr. Gub. Laibach am 22. Februar 1822.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 245.

(1)

Nr. 1808.

Es wird zur Verwahrung toller und bedenklich kranker Hunde ein doppelter eiserner Käfig mit einer Umfangs-Mauer errichtet, und für die dabey sich ergebende Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler- und Schlosser-Arbeit eine Licitation am 28. März bey dem hiesigen k. k. Kreisamte, wo auch der Bauplan und die Kostenüberschläge einzusehen sind, abgehalten werden, wozu alle, welche diese Arbeit liefern wollen, hiermit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 3. März 1822.

3. 211.

Nr. 635.

(3) Nachdem vermöge hoher Gubernial-Eröffnung von 9. November v. J., Nr. 14612, die Umlegung der Commercial-Strasse bey Langenfeld, Bezirk Weissenfels, höchsten Orts bewilliget wurde, diese Umlegung aber im Wege der öffentlichen Minuendo-Licitation hindan gegeben werden sollte, so wurde zur Vornahme dieser Verpachtung der 15. April d. J. festgesetzt, wozu die Uebernahm Lustigen mit dem Bedeuten geladen werden, daß die Licitation in dem Orte Langenfeld Statt finden werde, und daß die dießfälligen Licitationsbedingungen entweder bey dem k. k. Kreisamte, der k. k. Landesbaudirection, oder aber bey den Bezirksobrigkeiten Weissenfels, Veldes, Radmansdorf, Neumarkt und Kieselstein, der Bauplan aber lediglich bey der k. k. Landesbaudirection um die gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach den 20. Hornung 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 241.

(1)

Nro. 200.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der am 28. October d. J. zu Klagenfurt verstorbene Philipp Wernigg, gewesener Verwalter an der Probstey Witting, in seinem schriftl. hinterlassenen Testamente, dd. Klagenfurt am 21. July 1821, seine vier Geschwister Maria und Franzisca Wernigg, dann Johann Wernigg, und Maria Wernigg, verhehelichte Podlippnig, zu Universalerben seines Nachlasses eingesetzt. Da dieser Abhandlungsbehörde der Aufenthalt der beyden ersten Miterbinnen, Maria und Franzisca Wernigg, unbekannt ist, so werden selbe, in Gemäßheit der, im erwähnten Testamente enthaltenen Bestimmung aufgefordert, ihre dießfälligen Erbsansprüche sogleich innerhalb der testamentarisch festgesetzten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen entweder unmittelbar durch den von amtswegen ihnen beigegebenen Vertreter, Dr. Adam Rabitsch, oder durch einen selbst gesegmäßig bevollmächtigten Gewaltshaber mittelst Ueberreichung der Erbserklärung bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, als widrigens nach fruchtlos verstrichenem obangeführten Termine das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und Jenen aus den sich Meldenden eingekantwortet werden würde, denen es nach dem Testamente und nach dem Gesetze gebührt.

Klagenfurt den 20. December 1821.

3. 235.

(1)

Nr. 868.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über den für blödsinnig erklärten Leopold Eger, bürgerl. Buchdrucker alhier, die Curatel zu verhängen, ihm die Verwaltung seines Vermögens zu benehmen, und daher über Vorschlag seiner Gattinn, Rosalia Eger, und des Dr. Repeschitz, Curatoris der minderjährigen Leopold Eger'schen Kinder erster Ehe, demselben einen Curator, in der Person des hiesigen Buchbinders Adam Heinrich Hohn, aufzustellen befunden worden; daher dann Jedeman gewarnt wird, ohne Einschreitung und Beystritt des gedachten Curators, mit dem eingangsbekehrten Leopold Eger irgend eine verbindliche Handlung, bey sonstiger Nichtigkeit des abgeschlossenen Geschäfts, einzugehen, und sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Laibach am 20. Februar 1822.

3. 236.

(1)

Nr. 918.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Anna Wisiat, Vormünderinn der Joseph Wisiat'schen Kinder, zur Erforschung der allfälligen Schuldenlast nach dem zu Laibach verstorbenen Joseph Wisiat, die Tagsatzung auf den 15. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 20. Februar 1822.

3. 193.

(3)

Nro. 670.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Anton Lindner, Curatoris ad actum des liegenden Elisabeth von Beck'schen Verlasses, zur Erforschung der Schuldenlast nach der gedachten, auf ihrer Reise nach Wien am 2. May 1820 zu Podperitz verstorbenen, Beamten's Witwe Elisabeth v. Beck, die Tagsatzung auf den 15. April l. J., Morgens um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche, aus was immer für einem Rechte, Ansprüche auf den dießfälligen Nachlaß zu haben vermeinen, dieselben sogleich anmelden und sohin geltend machen sollen, widrigens nur ihnen die Folgen des §. 814. b. G. B. zur Last zu fallen haben werden.

Laibach am 9. Februar 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 238.

Teilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertshof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Apollonia Grovattisch, von Berch bey Dollsch, wegen, laut gerichtlichem Vergleiche vom 4. April 1819 schuldigen 56 fl. 17 kr. c. s. o., in die executive Teilbietung der, dem Beklagten Martin Wanitsch, von Berch bey Dollsch, gehörigen, gerichtlich auf 354 fl. geschätzten 1/3 Kaufrechtshube, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbietungstagatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Citationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertshof am 21. December 1821.

Anmerkung. Zu der am 28. Februar 1822 abgehaltenen zweyten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 239.

Feilbiethungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Derganz, von Neustadt, wegen, laut gerichtlichem Vergleich vom 8. May 1821, schuldigen 14 fl. 22 kr. c. s. c., in die executive Feilbiethung des, dem Beklagten Georg Lampe gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Hauses, sammt Acker in Rattesch, gewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscancley mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn die obbenannte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Aufrufpreise hindan gegeben würde. Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof am 21. December 1821.

Anmerkung. Zu der am 28. Februar 1822 abgehaltenen zweyten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 240.

Feilbiethungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Simpl, von Töpliz, wegen, laut gerichtlichem Vergleich vom 16. May 1821, schuldigen 112 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung des, dem Beklagten Jense Kufonitz, von Töpliz, gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Ackerß per Pot, nebst Dreschboden und Harke, gewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den 30. März, 30. April und 31. May 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, im Orte Töpliz mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der 3. und letzten Versteigerung auch unter dem Aufrufpreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof am 2. März 1822.

Z. 213.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Anton Melinda, von Märtensbach, in die öffentliche Versteigerung des, vom Andre Zangel bey der Vicitation am 25. April 1808 aus der Barthelma Dreniaschen Verlassmasse um 900 fl. B. Z. oder 412 fl. 36 1/4 kr. C.M. erstandenen, dem Staatsgute Thurnlat sub. Urb. Nr. 45 dienfkahren, 1 Foch 473 Klafter messenden Ackerß na Pöschim, neben dem Wigauner Weg bey Zirkniz, wegen vom Andre Zangel nicht erlegten Meistbothes dieses Ackerß, und auf Gefahr und Unkosten des Georg Zangel, seines Vermögens-Überhabers, gewilliget worden. Zu diesem Ende wird nun die Tagsatzung auf den 22. März l. J., um 9 Uhr früh, in loco Zirkniz, mit dem Anhang angeordnet, daß dieser Acker bey dieser Vicitation um jeden Anbether hindan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haabberg am 7. Jänner 1822.

Z. 208.

E d i c t.

(5)

Alle jene, welche an die Verlassenschaften der Eva Suppan und Maria Glosorfnig, beyde Inwohnerinnen zu Neumarkt seel., aus was immer für einem Rechtsgrunde, entweder als Erben oder Gläubiger, Ansprüche zu haben vernennen, werden hiemit aufgefordert, zu der auf den 16. März d. J. Vor- und Nachmittags anberaumten Anmeldeungs-Tagssatzungen zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als widrigenß die Abhandlungen geschlossen und die Verlassenschaften den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt am 16. Februar 1822,

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 227.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Das k. k. Kreisamt in Neustadt bedarf für die Zeit vom 1. May bis Ende October 1822 nachstehende Canzley-Materialien, worüber die dießfällige Licitation am 23. k. M. März 1822 in der Kreisamts-Canzley früh um 10 Uhr abgehalten, und die Lieferung jenem überlassen werden wird, welcher diesen Bedarf um die wohlfeilsten Preise bezuschaffen sich herbeyläßt.

Der beyläufige Bedarf der Schreib-Materialien besteht: in.

1½	Rieß Postpapier	
10	" mittelfeines Canzleypapier,	
10	" ordinäres detto	
10	" Conceptpapier	
1	" Großmedianpapier,	
1	" klein detto	
2	" Groß-Real-Packpapier,	
1	" klein Couvertpapier,	
1¼	" Fließpapier,	
40	Stück Pappendeckel,	
30	Bund feine Federkiele,	
3	Duzend feine Bleystiften,	
2	" feine Röthelstiften,	
2	Pfund extra feines Siegellack,	
6	" ordinäres detto	
3	Loth Seidenschnüre,	
1½	Pfund weißen Zwirn,	
25	Maß gute echte schwarze Dinte,	
1½	" rothe Dinte,	
15	" Streusand,	
50	Schachteln mit 250 Stk. mittlern Oblaten,	
1	Pfund weißen Spagat, à 8 Bund auf ein Pfund,	
12	" grauen dto à 4 dto detto dto	
6	" Rebschnüre	
3	" Weisbrauch	

K. K. Kreisamt Neustadt am 27. Februar 1822.

3. 230.

Nr. 1733.

(2) Die für das Militär-Jahr 1822, zum Behufe der, in dem Adelsberger Kreise liegenden, Straßen- und Brücken-Conservation erforderlichen Bau-Materialien, werden auf Anordnung des hohen Guberniums dd. 8. Februar l. J., Nr. 1206, mittelst der gewöhnlichen öffentlichen Minuendo-Versteigerung hindan gegeben, wozu man folgende Tage bestimmt hat, nämlich den 11. März l. J.

(Zur Beilage Nr. 20.)

früh 9 Uhr, bey der Bezirksobrigkeit Freudenthal, den 12. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Haasberg, den 13. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Senofers, den 15. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Wipbach, und den 16. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Prem.

Die Uebernahmestlustigen werden zu diesen Verhandlungen mit dem Bedeuten geladen, daß die dießfälligen Bedingungen entweder bey dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg, oder aber bey den obenangesezten Bezirksobrigkeiten eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 27. Februar 1822.

Z. 223.

(2)

Nro. 1366.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Minuendo-Versteigerung der, für das gegenwärtige Jahr 1822, in den verschiedenen Stationen dieses Kreises benöthigenden Straßen- und Brückenbau-Materialien die Tage, und zwar:

Im Orte Treffen am 26. März l. J.

detto Neudegg am 27. detto

detto Landstraß = 29. detto

detto Möttling = 1. April l. J.

detto Weixelberg am 3. detto

detto Neustadt = 5. detto festgesetzt sind.

Die Versteigerungs-Bedingnisse können jederzeit bey diesem Kreisamte oder bey den betreffenden Bezirksobrigkeiten, so wie auch selbst bey der k. k. Landesbau-direction zu Laibach eingesehen werden.

Diejenigen, welche diese Straßenbau-Materialien-Lieferung zu übernehmen Lust haben, werden zu diesen Versteigerungen hiermit eingeladen.

K. K. Kreisamt Neustadt am 23. Februar 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 222.

ad Nr. 651.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Dr. Michael Stermole, Curators des unrußend wo befindlichen Bernard Nullitsch, zur Erforschung des Schuldenstandes nach der verstorbenen Maria Nullitsch, Mutter dieses letztern, die Tagssagung auf den 15. April l. J., Morgens um 9 Uhr, vor diesem Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle jene, die, aus was immer für einem Rechte, auf den Verlaß dieser Verstorbenen einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen sogleich anzumelden und sich geltend zu machen haben werden, als im Widrigen nur ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last fallen würden.

Laibach am 15. Februar 1822.

Z. 228.

vir. 827.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Barthelmä Bostianitsch, wider Matthäus Sumec, wegen an rückständigen Zinsen schuldigen 400 fl. c. s., c. in die executive Feilbietung des, dem Schuldner gehörigen, in der deutschen Gasse sub Cons. Nr. 181 gelegenen, auf 955 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilliget worden. Da nun hiezu drei Termine, und zwar der erste auf den 15. April, der 2te auf den 20. May, endlich der 3te auf den 24. Juny

I. Z., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß, falls weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung jemand den Schätzungswertb oder darüber bieten sollte, diese Realitat bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswertbe hindan gegeben werden wird; so werden dessen die Kauflustigen mit dem Anbange verständiget, daß sie die Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießlandrechtlichen Registratur eintuschen können!

Laibach am 15. Februar 1822.

Z. 229.

(2)

Nro. 832.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Dollenz, wider Dr. Johann Oblak, Curator au Cites des minderjährigen Martin Prepslich, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executiv Feilbietung des, in der Rosengasse sub Cons. Nro. 117 gelegenen, auf 1027 fl. 10 fr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 15. April, der zweyte auf den 20. May, endlich der dritte auf den 24. Juny I. Z., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, falls weder bey ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung jemand den Schätzungswertb oder darüber bieten sollte, das in der Execution stehende Haus bey der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswertbe hindan gegeben werden wird; so werden dessen die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 15. Februar 1822.

Kemtlche Verlautbarungen.

Z. 224.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Am 13. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden in der hiesigen Militär-Ober-Commando-Canzley in dem Leposchitschischen Hause, Nr. 214 in 2. Stock, in der Herrngasse, alle Victualien, Getränke und sonstigen Erfordernisse für das Laibacher Garnisonsspital auf 6. nacheinander folgende Monathe, nämlich vom 2. May bis Ende Oct., 1822, öffentlich versteigert werden.

Die benöthtigenden Artikel bestehen in Semmeln und halbweißem Brod, Rind- und Kalbfleisch, in Reis, gerollte und gerissene, dann rohe Gerste, Weizengries, Rindschmalz, gedorrte Zwetschen, Zucker, Kümmel, Wachholderbeern, weiße Seife, Mund- und Einbrennmehl, Eyer, alter Wein, Weinessig und Brantwein.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerbsleute, die obige Artikel liefern wollen, hemit vorgeladen, sich bey der am 13. März 1822 abgehalten werdenden Licitation an bestimmtem Orte und Stande einzufinden; dabey wird zugleich zu ihrer Ausmanterung bekannt gegeben, daß die Lieferung dem Bestbieter überlassen, und die vorgeschriebenen abberüheten Erfordernisse dergestalt werden licitirt werden, daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikel selbst erzeugen, oder sich mit ihrem Verkauf unmittelbar abgeben; auch ist das Militär-Ober-Commando geneigt, verläßliche Gewerbsleute und Producenten von einer Cautionsleistung zu entheben.

Von Seite des k. k. Militär-Garnisonsspitals in Laibach am 2. März 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 225.

E d i c t.

Nr. 301.

(2) Jederman, welcher auf den Verlaß nach Gertraud Bouk, gebornen Clementschitsch, von Pestouy, active oder passive eine Forderung zu stellen hat, wird unter Erinnerung an die dißfälligen h. Gesetze zu ihrer Anmeldung auf den 9. k. M. März hiesiger vorgeladen. Von dem Bezirksgerichte W. ixelberg am 26. Hornung 1822.

3. 207. **Vorrufungs-Edict.** (2)
 Womit nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge und unbefugt Abwesende des Bezirks Radmandorf vorgeladen werden, sich binnen 3 Monathen, von heute dato, sogleich zur Bezirksobrigkeit zu stellen oder ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens gegen selbe nach dem Auswanderungspatente verfahren werden würde.

Post. Nr.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	S. Nr.	Pfarr.
Rekrutirungs-Flüchtl.					
1	Anton Kristophitsch	24	Boschitsche	12	Radmandorf
1	Blas Pogatscher	27	Verbach	6	Möschnach
1	Martin Suppantshitsch	28	Leesh	5	Leesh
1	Joseph Mulley	26	Studentshitsch	5	Rodein
1	Jacob Walloch	22	Smolutsch	6	"
1	Jacob Grilz	28	"	20	"
1	Andre Mulley	32	"	27	"
1	Barthelmä Grilz	25	"	42	"
1	Andre Pretner	25	Mosbach	5	Möschnach
1	Marcus Lautscher	24	Hofdorf	29	Wigaun
1	Bartholomä Knafel	27	Oberottol	15	Möschnach
1	Joseph Furgelle	36	Unterottol	22	"
1	Matthäus Furgelle	29	"	22	"
1	Joseph Legat	26	Wigaun	14	Wigaun
1	Matthias Pernatsch	24	"	32	"
1	Jacob Kristian	30	"	63	"
1	Anton Kristian	24	"	63	"
1	Marcus Knafel	24	Dosloritsch	3	Rodein
1	Blas Smoley	23	Bresnig	1	"
1	Valentin Triplot	26	Scheronig	13	"
1	Matthias Legat	29	"	18	"
1	Michael Novak	42	Steinbüchel	7	Steinbüchel
1	Sebastian Scholler	40	"	59	"
Unbefugt Abwesende.					
1	Anton Napreth	43	Radmandorf	37	Radmandorf
1	Anton Fardich	33	Bormarkt	36	"
1	Lorenz Podlipnik	23	Unterbeinzig	30	Steinbüchel
1	Stephan Kristophitsch	34	Boschitsche	12	"
1	Matthias Kristophitsch	18	"	12	"
1	Andre Smoley	28	Panzovo	11	Radmandorf
1	Matthias Smoley	24	"	11	"
1	Georg Risch	27	Möschnach	8	Möschnach
1	Lorenz Prosnig	24	"	13	"
1	Matthäus Knafel	22	"	15	"
1	Georg Deschmann	30	"	31	"
1	Valentin Schewath	28	Serija	13	"

Post-Nr.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	Nr.	Pfarr.
1	Lorenz Schwab	24	Doriza	13	Messnach
1	Bartholomä Walland	18	Neudorf	2	"
1	Anton Jallen	20	Studenstisch	11	Studenstisch
1	Blas Jallen	18	"	11	"
1	Anton Kappus	25	"	15	"
1	Peter Kappus	18	"	15	"
1	Matthäus Douschan	23	Grasbach	4	"
1	Joseph Pogatscher	33	Smokutisch	13	Rodein
1	Bartholomä Sebenecher	17	"	15	"
1	Blas Eschopp	23	"	18	"
1	Anton Eschopp	20	"	18	"
1	Thomas Eschopp	18	"	18	"
1	Andre Kollintzher	31	"	21	"
1	Michael Werauß	23	"	24	"
1	Johann Widig	18	"	27	"
1	Johann Rounig	19	"	35	"
1	Olemen Rounig	15	"	41	"
1	Peter Grilz	18	"	42	"
1	Franz Pirschman	18	Dausen	9	Dausen
1	Lorenz Praprotzig	29	Praprotzche	2	"
1	Michael Beul	18	Schernitz	3	Messnach
1	Lucas Vogler	19	Breslach	5	"
1	Joseph Janscha	18	"	8	"
1	Thomas Pecher	31	"	19	"
1	Simon Ankst	20	"	22	"
1	Urban Grilz	33	"	28	"
1	Andre Grilz	30	"	28	"
1	Franz Grilz	25	"	28	"
1	Franz Stroßel	19	"	40	"
1	Andre Thomz	22	"	48	"
1	Bartholomä Schiriz	27	"	53	"
1	Anton Beneditschitsch	18	Groß-Gutenfeld	4	"
1	Andre Beneditschitsch	20	"	4	"
1	Bartholomä Ushman	36	St. Lucia	5	Vigatin
1	Franz Ushman	20	"	5	"
1	Lorenz Ushman	20	"	5	"
1	Gregor Janz	52	Srednavaß	3	"
1	Simon Amerschtisch	37	Glattena	1	"
1	Valentin Deuschau	21	"	2	"
1	Michael Janz	38	"	5	"
1	Jacob Janz	23	"	5	"
1	Lorenz Pernatsch	26	Pöschach	4	Pöschach
1	Michael Cuypan	27	"	14	"
1	Georg Rozian	18	"	24	"

Post-Nr.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	Nr.	Platz.
1	Georg Janz	27	Pallovitsch	1	Köschach
1	Jacob Janz	25	"	1	"
1	Michael Pernusch	21	"	15	"
1	Jesep Walland	22	Seedorf	23	Wigaun
1	Andre Köhman	24	"	26	"
1	Verenz Ebeneis	28	Unterottos	2	Meschnach
1	Andre Mlaker	30	"	4	"
1	Jacob Mlaker	27	"	4	"
1	Johann Mlaker	24	"	4	"
1	Andre Menzinger	32	"	8	"
1	Simon Schoberl	31	"	9	"
1	Franz Sporn	18	Eappusch	11	Wigaun
1	Stephan Deschman	21	Wigaun	26	"
1	Franz Thomashous	22	"	44	"
1	Matthias Thomashous	28	"	44	"
1	Matthias Ruseneg	24	"	45	"
1	Marcus Preschern	19	"	61	"
1	Michael Korofbitsch	24	"	85	"
1	Franz Wenko	18	"	86	"
1	Johann Dobida	18	Egofsch	28	"
1	Jacob Walloch	20	Pollitsch	7	"
1	Georg Enoy	25	"	11	"
1	Georg Ruseneg	26	"	23	"
1	Jacob Ruseneg	24	"	23	"
1	Anton Ambroschitsch	30	Dobleritsch	3	Nejein
1	Matthias Rotsch	26	"	12	"
1	Johann Knutschitsch	20	"	19	"
1	Blas Smoley	23	Brednig	1	"
1	Joseph Lippous	20	Sabrednig	4	"
1	Johanna Schander	18	"	1	"
1	Andre Fritschniger	27	"	23	"
1	Jacob Fritschniger	21	"	23	"
1	Anton Kodras	23	Welben	16	"
1	Johanna Gogala	23	"	3	"
1	Jacob Gogala	21	"	3	"
1	Thom. & Triplot	22	"	13	"
1	Johann Primz	18	"	20	"
1	Georg Triplot	34	"	19	"
1	Matthias Konitsch	18	Meße	23	"
1	Martin Pijuter	36	Kerschdorf	15	Aufschische
1	Michael Zeralla	22	Route	4	"
1	Joseph Zeralla	21	Polschiga	17	"
1	Gregor Zuster	27	Aufschische	2	"
1	Verenz Pogatschnig	26	Podnaro	4	Debrava

Nr.	N a m e n.	Alter.	W o h n o r t.	Nr.	Pfarr.
1	Matthias Grovath	34	Mischatsche	1	Dobrova
1	Andre Schlieber	18	"	3	"
1	Anton Schlieber	28	"	6	"
1	Michael Schoberl	34	"	14	"
1	Andre Spondou	23	"	15	"
1	Matthäus Prettnner	23	Oberdobrava	3	"
1	Joseph Paulitsch	24	"	25	"

Bezirksobrigkeit Radmandorf am 20. Februar 1822.

B. 226.

E d i c t.

Nr. 304.

(2) Alle jene, welche auf den Verlaß nach der seit 4 Jahren verstorbenen Margaret Pusch, gebornen Strojín, als Gläubiger oder als Schuldner Ansprüche zu stellen haben, werden aufgefordert, es am 9. t. M. März Vormittags segewiß zu thun, als sich widrigens, Erstere die im §. 8. 4 v. G. B. dargestellten Folgen, Letztere die Einleitung gerichtlichen Verfahrens, gegen sie bezumessen haben werden.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg am 26. Hornung 1822.

B. 221.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelmä März, als Barthelmä Kallin'schen Concurßmasse. Verwalter zu Planina, die öffentliche Feilbietung der sämtlichen, zur Barthelmä Kallin'schen Concurßmasse gehörigen, und auf 1257 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: Garten per Hifchi, Acker na Ogradi, Acker na Britsch, Acker Schrola Niva, Acker gureine Niva sa Brittham, Acker dulseine Niva sa Brittham, Acker na Rauenzach, Wiese pod Lasam, Wiese u Las, die Dednisch u Preischach, dann das Wohnhaus zu Planina, nebst der daran liegenden Wiese Snoschet sa Hifcho genannt, bewilliget, und hierzu der 28. März d. J., von 9 bis 12 Uhr, im Orte Planina gegen die, von den Concurß-Gläubigern zugestandene dreijährige Zahlungsfrist bestimmt worden: wozu also die Kauflustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Bezirksgericht Wipbach am 23. Februar 1822.

B. 199.

Concurß-Edict.

Nr. 304.

(3) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurßes, über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlaßvermögen des verstorbenen Mich. Terbischán, zu Planina ob Wipbach, gewilliget worden. Daher wird jederman, der an erstgedachten verschuldeten Erblasser eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 15. April d. J. die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Mathias Terbischán in Planina, als Vertreter der Michael Terbischán'schen Concurßmasse bey diesem Gerichte segewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht

angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vergemeinert wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu staten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 14. Februar 1822.

Z. 209.

E d i c t.

(5)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kund gemacht: Es fere in der Executionsache des Herrn Leopold Frörentich, Handelsmann zu Laibach, wider Thomas Greerene, von Sigersdorf, wegen behaupteten 494 fl. 39 kr. M. M. o. s. die Teilbiethung der, dem letztern gehörigen, zur Herrschaft Kieselstein dienstbaren, sammt An- und Zugehör auf 851 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten Kaufrechtshube sub Cons. Nr. 8, zu Sigersdorf bewilliget, und zu deren Vornahme der 21. Februar, 21. März und 23. April d. J., jedes Malh Vormittags 9 Uhr in loco Sigersdorf, nach Vorschrift des §. 326 A. O. bestimmt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen, mit dem Anhange vorge-laden werden, daß selbe die Kaufbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Neumarkt am 17. Jänner 1822.

Anmerkung. Bey der ersten Teilbiethungstagsung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 184.

E d i c t.

Nr. 115.

(3) Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Gussel, als intabulirten Gläubiger, p. s. 25. Jänner 1822, Z. 125, in die executive Teilbiethung der, zu Srednavaß S. Z. 9 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1819, gerichtlich auf 195 fl. 50 kr. geschätzten, von Caspar Vissak in der Licitation am 30. Juny 1821 um 1905 fl. erstandenen Hube und Mahlmühle, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, gerilliget worden. Da nun hiezu der einzige Termin auf den 26. März l. J., früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß bey dieser einzigen Teilbiethungstagsung gedachte Realität auf des Caspar Vissak Unkosten und Gefahr auch unter dem Schätzwert hindan gegeben werde: so werden die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit im Orte der Realität Srednavaß zu erscheinen. Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtsanstalt eingesehen werden.

Bezirksgericht: Staats Herrschaft Laß am 26. Februar 1822.

Z. 232.

An Musikfreunde.

(2)

Bey C. Wasthel,

nächst der Schusterbrücke Nr. 234 im 3. Stock, ist neu zu haben:

C. M. Weber, Oper: der Freyschütz, Clavierauszug ohne Worte	4 fl. 30 kr.
„ „ Ouverture aus derselben Oper zu 2 Hände	45 kr.
„ „ „ zu 4 Hände	1 fl.
Sponcini, Oper: Olimpia, Clavierauszug ohne Worte zu 2 Hände	2 fl. 30 kr.
„ „ „ zu 4 Hände	4 fl.
C. M. Weber, Chor der Brautjungfern aus der Oper: der Freyschütz,	
für Forte - Piano zu 2 Hände	10 kr.
„ „ „ zu 4 Hände	15 kr.
„ „ „ Exctt und Bach Chor zu 2 Hände	10 kr.
„ „ „ zu 4 Hände	15 kr.

Nemliche Verlautbarungen.

3. 242.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Von Seite des k. k. Militär-Platz-Commando zu Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem der gegenwärtige Contract für die Marquetendery und die Dehlbeleuchtung in der St. Peters-Caserne und Unterthurn-Gebäude mit Ende October 1822 zu Ende gehet, folglich wieder ein neuer Contract auf drey nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1822 bis ultimo October 1825 abzuschließen nothwendig ist, so wird die dießfällige Licitation, vermög hoher Anordnung vom 15. dieses Monats, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Commissions-Zimmer des hiesigen löbl. k. k. Militär-Ober-Commando, in dem Lepuschitschischen Hause in der Herrngasse Haus-Nr. 214, abgehalten werden, wozu alle Pachtlustigen an vorbenanntem Tage und Stunde zu erscheinen anmit eingeladen werden. Laibach am 5. März 1822.

3. 249.

Licitations-Anzeige.

(1)

Die, am Ende der sogenannten Prussa, vor der gemauerten Carlstädter Brücke, an dem Gruberischen Graben und am Laibachflusse liegende Wiese, bezeichnet mit Nr. 11 und 12, worauf sich eine Baumpflanzschule befindet, wird am 27. März d. J. auf ein weiteres Jahr: das ist, vom 26. April d. J. anfangen, bis hin 26. April 1823, licitando in Pacht gegeben werden.

Die Pachtlustigen werden schon eingeladen, am obgedachten Tage um 10 Uhr Vormittags, wenn es die Witterung zuläßt, in dem Pachtungsorte selbst, sonst aber in der Kanzley des hiesigen Stadtmagistrats-Hauses, zu erscheinen.

Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 248.

E d i c t.

Nr. 138.

Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Michelsstätten wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Michelsstätten verstorbenen Nicolaus Rucher, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, den 28. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte ihre Forderungen sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun haben, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Michelsstätten den 26. Febr. 1822.

3. 244.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterfrain werden alle jene, welche auf nachstehende Verlässe, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, hiermit vorgeladen, an den bey diesem Gerichte bestimmten hiernach stehenden Tagen, Vormittag um 9 Uhr, sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des 814 v. G. S. selbst zuschreiben haben werden.

- 1) Nachdem am 16. Jänner 1822, zu Hartmannsdorf, Pfarr Debernig verstorbenen, Matthäus Miketsch, Gonzublers der Pfarregult Seisenberg.
- 2) Nach dem am 22. Februar 1822 zu Verbouz verstorbenen Michael Pappsch.
- 3) Nach der zu Overtreffen verstorbenen Maria Kovak.

Für alle drey am 29. März 1822.

(Bur Beylage Nro. 20).

3. 250.

Vorrufungs-Edict.

Nro. 184.

(1) Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Connegg, Laibacher Kreises, werden nachstehende, unwissend wo abwesende, Bezirksinsassen aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten, bey dieser Bezirksobrigkeit zu melden, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach Verlauf dieser Frist nach Vorschrift des a. h. Auswanderungspatentes behandelt werden würden: diese sind:

Oregor Kautschitsch, von Alben,	Nro. 2.
Geger Wresig, von Brundorf,	" 1.
Martin Wentoritsch, von Brundorf,	" 3.
Matthäus Schelbaiter, v. dto.	" 23.
Anton Rossmann, von dto.	" 32.
Johann Rossmann, von dto.	" 32.
Johann Rappar, von dto.	" 102.
Anton Jersch, von dto.	" 107.
Peter Birand, von Dobruja	" 6.
Michael Birand, v. dto.	" 6.
Jacob Schustertschitsch, v. Jaglaach,	" 3.
Georg Trigel, von dto.	" 8.
Joseph Michaltschitsch, von Mathena,	" 11.
Michael Sallar, von dto.	" 17.
Anton Clavann, von Stril,	" 5.
Johann Krammer, von Emerjen,	" 4.
Matthäus Krammer, v. dto.	" 4.
Anton Krammer, von dto.	" 4.
Joseph Krammer, von dto.	" 4.
Jacob Birand, von dto.	" 9.
Michael Pogitsu, v. Staidorf,	" 5.
Valentin Jamnig, von Verch,	" 21.
Joseph Mersch, g. von Verblane,	" 30.

Bezirksobrigkeit Connegg am 30. Jänner 1822.

3. 245.

Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Untertrain werden alle jene, welche auf dem Verlaß der, am 22. November 1821 zu Treffen verstorbenen, Maria Witwe Wregar, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, hiermit vorgeladen, dieselben bey der auf den 28. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung sogleich anzumelden und rediregelt, und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Treffen am 8. Februar 1822.

3. 246.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 39.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Luersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey zur öffentlichen Versteigerung der, in Concurs verfallenen, zum Grundbuche der Pfarrgült St. Ranzian unterthänigen, in Rosenbach gelegenen, dem Joseph Bradatsch, insgemein Bernsfel genannt, gehörigen, laut Inventar vom 19. July 1821, nebst dem unbedeutenden Restes insb. auf 350 fl. M. geschätzten behauften halben Kaufrechtshube, dann einem kleinern und einem größern Wogen, in Folge des, mit den Gläubigern durch das Protocoll vom 7. November 1821 geschlossenen Vergleichs und deren Aufschreitens der 30. März, 27. April und 25. May 1822, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Rosenbach mit dem Verlaße bestimmt, daß die Fahrnisse bey der ersten Tagssagung veräußert werden, und wenn die Hube bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Feilbietung auch unter derselben hindan ge-

geben wird. Wozu daher sämmtliche Kaufliebhaber sowohl, als Interessenten mit dem weitem Anhang eingeladen werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, und mittlerweile in den gewöhnlichen Amtsstunden auch allda zu vernehmen sind.

Bezirksgericht Grafschaft Auersperg den 28. Februar 1822.

Z. 198. Nr. 303
Feilbietungs-Edict.
 (3) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jos. Kruschitz, Vormundes, und Joh. Schwanuth, Vatten der minderjährigen Mariana Schwanuth, von St. Veith, in die öffentliche Feilbietung des, der gedachten Pupillinn gehörigen, in St. Veith neben der Landstraße gelegenen Haus-Terrains und des zusammengefallenen Hauses, aus freyer Hand gewilliget, auch hierzu der 18. März d. J. bestimmt, jedoch die Obervormundschafftliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle, welche gedachten Hausterrain käuflich an sich zu bringen gedenken, am vorbezeichneten Tage von frühe 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veith zu erscheinen, und können die dießfälligen Cicitationsbedingungen mittelst hieramit beilegt eingesehen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. Februar 1822.

Z. 190. (3)
Feilbietungs-Edict.
 Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Rupertsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es auf Anlangen der Apollonia Hronatitsch von Berch bey Dolsch, wegen laut gerichtlichem Vergleich vom 4. April 1819, schuldigen 56 fl. 17 kr. c. s. ., in die executiv Feilbietung der, dem Beklagten Martin Bonitsch, von Berch bey Dolsch, gehörigen, gerichtlich auf 354 fl. geschätzten 13 Kaufschube nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar, und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzwertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrußpreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Cicitationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf am 21. December 1821.

Anmerkung. Zu der am 31. Jänner 1822 abgehaltenen ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 212. (3)
Edict.
 Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Caspar Lunka, von Schraunz, als Vormund des Stephan Rof, wegen schuldigen 175 fl. 5 kr. Zinsen und Unkosten, in die executiv öffentliche Versteigerung des, dem Andre Zangel, von Zirkniz gehörigen, dem Staatsgute Thurnlack sub Urb. Nr. 41, dienstbaren, 1 Joch und 345 Klafter messenden Ackers na Lasklim bey Zirkniz, gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun 3 Versteigerungstagungen, und zwar die erste auf den 22. März, die zweite auf den 25. April, und die dritte auf den 23. May l. J., jederzeit um 9 Uhr früh, in loco Zirkniz, mit dem Anhang angeordnet, daß wenn dieser Acker weder bey der ersten noch zweyten Tagung weder um die Schätzung noch auch darüber an Mann gebracht werden könnte, derselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haasberg am 15. Jänner 1822.

Z. 200. (3)
Obturgische Realgerechtsame.
 sammt einer beträchtlichen Handapotheke, einer auf dem vortheilhaftesten Plage der Stadt stehenden Behausung mit Hausgarten, Wirthschaftsgebäuden, etwas Waldung und einem Krautacker, nahe bey der Stadt liegend, sind täglich in der landesfürstlichen Stadt Bleyburg in Unterkärnthen, um vortheilhafte Bedingungen und den billig-

sten Preis, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich portofrey bey unterzeichnetem Eigenthümer um das Nöthige erkundigen.
Stadt Bleyburg den 18. Jänner 1822.

Joseph Baskler, Wundarzt.

N a c h r i c h t.
Z. 234.

Unterzeichneter besitzt circa 15,000 Stück Mauer- und 3000 Stück Dachziegeln, welche er an Jemanden, der einen Bau zu führen gedenkt, zu überlassen bereit ist. Die Ziegeln sind aus der Glauanischen Fabrik, und sehr gut gebrannt.
Die Mauerziegeln werden auch in kleinerer Anzahl, jedoch nicht weniger als 500 Stück weggegeben.
Thomas Dreo.

Z. 237.

Bey der Lotterie der großen Eisen- und Stahlhammerwerke zu Malborgeth⁽¹⁾
hat kein Rücktritt Statt,

und die Ziehung wird, wo nicht früher, am 13. Juny l. J. bestimmt und unabänderlich vorgenommen werden.

Diese großen Eisen- und Stahlhammerwerke sammt den übrigen Realitäten liegen in Kärnten, im Villacher Kreise, eine Stunde von der Gränze des Lombardisch, Venetianischen Königreichs, hart an der Commercialstraße, welche durch Innerösterreich nach Italien führt: solche bestehen aus zwey Eisen-, zwey Stahlwerken und einer Nagelfabrik. — Alle Erzeugnisse dieser Werke sind von der allerbesten Qualität, und besonders hinsichtlich des Haart-Erzeugnisses — des Stahles — liefert bekanntlich Malborgeth den vorzüglichsten, in seiner Art einzigen Brennstahl, welcher auf den Eisenmärkten aller Welttheile vor allen Stahl-Gattungen gesucht und besonders gut bezahlt wird.

Nicht nur diese wesentlichen Vorzüge, sondern auch, daß die Realitäten nach dem reinen jährlichen Ertrage von 30,000 fl. C. M., im 20 fl. Fuß, gerichtlich nur auf 300,010 fl. 40 kr. C. M., im 20 fl. Fuß, geschätzt wurden, verdienen besondere Berücksichtigung.

Mit diesem Spiele sind noch 1,000 andere Treffer von 6,000 fl., 5,000 fl., 2,000 fl., 1,000 fl. und so abwärts bis 12 fl. C. M. verbunden: besonders verdient aber berücksichtigt zu werden, daß diese Lotterie nur aus 37,835 Losen besteht, folglich die Wahrscheinlichkeit, den Haupttreffer zu gewinnen, viel größer, als bey den vorhergehenden Auspielungen ist, und daß dem Gewinner, wenn er die Realitäten nicht behalten will, eine Ablösung von

100,000 fl., sage: Einmahlhunderttausend Gulden in 20 Jahren, drey Stück zu einem Gulden gerechnet, d. i. im 20 fl. Fuß, angebotben, von Unterzeichnetem garantirt, und bey Vorzeigung des Loses sogleich ausbezahlt wird.

Karrer v. Berkenstein.

Das Los kostet 10 fl. in 20 Jahren. Gesellschafts- oder Compagnie-Lose à 5 fl. in 20 Jahren, sind bey Unterzeichnetem zu haben.

Trag- und Rundschafts-Comptoir,
Pichler.

NB. Bey der so unbedeutenden Anzahl Lose und dem bereits gemachten bedeutenden Absatz ist kein Zweifel, daß der noch übrige kleine Vorrath schnell vergriffen werden wird.

R. R. Lottoziehung am 6. März 1822.

In Triest.

12. 80. 85. 60. 6.

Die nächsten Ziehungen werden am 16. und 30. März abgehalten werden.